



KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

**KIRCHE UND KINO
RECKLINGHAUSEN
PROGRAMM
2023
1. HALBJAHR**



MITTWOCH, 25. JANUAR 2023

EVOLUTION

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 4

MITTWOCH, 22. FEBRUAR 2023

SHE SAID

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 6

MITTWOCH, 26. APRIL 2023

MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 10

MITTWOCH, 24. MAI 2023

NACHBARN

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 12

MITTWOCH, 14. JUNI 2023

DAS LEBEN EIN TANZ

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 14

KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

Seit mehr als 20 Jahren bringt Kirche und Kino in Recklinghausen monatlich diskussionswürdige Filme auf die Leinwand und ins Gespräch. Höhepunkt eines jeden Jahres ist das Kirchliche Filmfestival.

Warum engagieren sich gerade die Kirchen für gutes Kino? Weil Filme schon immer die Themen ausgestalten, die die Menschen bewegen – ihre Lebensfragen, Sehnsüchte und Ideen von gelingendem Leben. Weil Filme einladen, eigene Positionen zu überdenken. Weil diese Art des Kinobesuchs befähigt, Filmsprache und Bildersprache zu entschlüsseln und damit noch mal anders „sehen“ zu lernen. Weil Filme engagierter Filmemacherinnen und Filmemacher beispielhaft Schicksale von Menschen aus anderen Kulturen veranschaulichen und den Blick weiten für globale und interreligiöse Kontexte.

Die Vorführung startet mit einer Einführung in die Besonderheiten des Films durch den Medien- und Religionspädagogen Michael M. Kleinschmidt vom Institut für Kino und Filmkultur. Zum Abschluss sind die Anwesenden zur Diskussion eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie, gute Filme und Gespräche.

BEGINN 19.45 UHR

PREISE 6 € / 6,50 € / 7,50 €

TICKETS www.cineworld-recklinghausen.de

Aktuelle Informationen zu Filmen: www.kirchliches-filmfestival.de/kircheundkino

Änderungen vorbehalten.

KONTAKT & HERAUSGEBER: Arbeitskreis Kirche und Kino Recklinghausen, Kemnastraße 7, 45657 Recklinghausen, Tel (0 23 61) 92 08 0

GESTALTUNG & TECHN. UMSETZUNG: Marcel Selan c/o Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund

VERANSTALTUNGSKINO: Cineworld Recklinghausen, Kemnastraße 3, 45657 Recklinghausen

VERANSTALTER

Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen und das Katholische Kreisdekanat Recklinghausen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino und Filmkultur Wiesbaden und dem Cineworld Recklinghausen

MITTWOCH
25. JANUAR 2023
19.45 UHR



© MatchFactoryProductions... ProtonCinema

EVOLUTION



© MatchFactoryProductions... ProtonCinema

4

EVOLUTION



Éva wurde im KZ Auschwitz geboren und unter dramatischen Umständen von Soldaten der sowjetischen Armee aus einem Versteck geborgen. Inzwischen ist sie hochbetagt und lebt allein in ihrer Wohnung in Budapest. Sie leidet unter fortschreitender Demenz. Dadurch entgleiten ihr ihre Erinnerungen und beginnen mit eigenen und fremden Erzählungen zu verschmelzen. Ihre erwachsene Tochter Léna lebt in Berlin und versucht durch ein aktives Leben in der jüdischen Gemeinde ihre emotionale Haltlosigkeit auszugleichen.

Bei einem Besuch streiten sich beide. Anlass ist die Übergabe familiärer Geburtsurkunden. Daraus entwickelt sich eine intensive Auseinandersetzung über jüdische Identität, über die Subjektivität von Erinnerung und über die Verfügbarkeit von tradierten Familiengeschichten. Wie funktioniert Erinnerung, wie ist sie zu ertragen? Éva empfindet das Bestreben ihrer Tochter, in Deutschland Fuß zu fassen, wie einen Angriff auf ihr persönliches Selbstverständnis. Doch auch Léna gibt ihre Traumatisierungen an die nächste Generation weiter. Jónás, ihr Sohn, wehrt sich vehement gegen ihre Versuche, ihm eine jüdische Identität aufzuzwingen.

Ihr eigener Wunsch nach Stabilität lässt sie verkennen, in welcher sozialen Wirklichkeit ihr Sohn in Berlin aufwächst. Dieser sensible Junge muss sich aggressiven Mobbing-Angriffen einiger Mitschüler erwehren. Ebenso die muslimisch-stämmige Yasmina. Beide begegnen sich in dem Wunsch nach Integration und Dazugehören, aber auch in der Erfahrung, dass ihnen das nicht so gelingen kann, wie viele Deutschstämmige sich das vielleicht vorstellen.

Die Annäherung der beiden und ihr Versuch, einen eigenen Weg zu finden, kann für das Publikum Anlass für Hoffnung sein, aber auch der Anstoß, über die Bedeutung des Titels Evolution nachzudenken.



GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT
KREIS RECKLINGHAUSEN E.V.

In Kooperation mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e.V.

Land: Ungarn, Deutschland 2021, 100 Min.

Regie: Kornél Mundruczó / Drehbuch: Kata Wéber

Darstellende: Lili Monori, Annamária Láng, Goya Rego, Padmé Hamdemir, Jule Böwe

MITTWOCH
22. FEBRUAR 2023
19.45 UHR



SHE SAID

© Universal Pictures

SHE SAID



Ein Artikel der New York Times-Reporterin Megan Twohey über das übergriffige Verhalten und die sexistischen Äußerungen Donald Trumps zeigt keine Wirkung. Er wird trotzdem zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt. Doch Rebecca Corbett, Leiterin der Investigativ-Abteilung der renommierten Zeitung, lässt nicht locker und setzt Recherchen über sexuelle Gewalt in Arbeitsbeziehungen auf die Tagesordnung. Twohey wird fortan mit der Kollegin Jodi Kantor in Sachen Harvey Weinstein recherchieren.

Aber an wen kommt man heran? Welche Taten gelangen überhaupt an das Licht der Öffentlichkeit? Wird dieser Kampf um Wahrheit und Sichtbarkeit überhaupt etwas ändern? Es braucht viele Anläufe, um den Verdacht zu erhärten. Erstaunlich, wie lange er ungestraft Frauen als Freiwild betrachten konnte. Erschreckend, wie er sich durch außergerichtliche Einigungen und Schweigeklauseln immer wieder der Strafverfolgung entziehen konnte.

Die Regisseurin Maria Schrader stellt nicht die Männer und ihre Taten in den Mittelpunkt – ihr geht es um die Frauen und ihren langen, beschwerlichen Kampf, all die Angst, die Scham und die Sprachlosigkeit zu überwinden. Es ist den Recherchen und dem Engagement der beiden Journalistinnen zu verdanken, dass einige der betroffenen Frauen mit ihrem Namen an die Öffentlichkeit gingen. Die „Me Too“-Bewegung kam damit ins Rollen. Immerhin ein Anfang!

Über ihren Film sagte Schrader: „Ich wollte das Publikum hautnah miterleben lassen, wie es sich für Reporter*innen anfühlt, wenn man einer so komplexen Geschichte auf der Spur ist, mit all ihren überraschenden Wendungen, Erfolgen und Rückschlägen – sowie dem persönlichen Einsatz, was für Jodi und Megan auf dem Spiel stand.“ (Quelle: Universal Pictures International Germany GmbH)

Land: USA 2022, 129 Min.

Regie: Maria Schrader

Drehbuch: Rebecca Lenkiewicz

Darstellende: Carey Mulligan, Zoe Kazan, Patricia Clarkson, André Braugher, Jennifer Ehle



© Universal Pictures



KIRCHLICHES FILMFESTIVAL RECKLINGHAUSEN

KIRCHLICHES FILMFESTIVAL 2023



UNBEQUEME FILME

KIRCHLICHES FILMFESTIVAL
15. – 19. MÄRZ 2023
CINeworld RECKLINGHAUSEN

PROGRAMM UND TICKETS UNTER WWW.KIRCHLICHES-FILMFESTIVAL.DE



„Es kann nicht genug spezifische Festivals geben, die ein wirkliches Thema haben und dem Publikum etwas anderes bieten. Die Zuschauerinnen und Zuschauer lieben das. Sie wollen einen speziellen Grund haben, ins Kino zu gehen. Und dazu gehört auch die Begegnung mit den Filmschaffenden.“ Das hat unser Ehrenpreisträger Volker Schlöndorff beim Spezial des Kirchlichen Filmfestivals im vergangenen September betont.

Recht hat er. Und deshalb sind wir überglücklich, in diesem Jahr wieder in unseren Frühjahrssturnus zurückzukehren und Ihnen im März das Kirchliche Filmfestival präsentieren zu können. So haben wir die Chance, wieder bewegende neue Filme vor offiziellem Kinostart zeigen zu können. Filme, die wir beispielsweise auf der Berlinale, die immer im Februar stattfindet, oder bei anderen Festivals entdecken. Filme, die uns mit ihren Themen berühren, uns zum Nachdenken bewegen oder schmunzeln lassen. Filme, zu denen wir Gäste begrüßen und mit ihnen ins Gespräch kommen können. „Denn es sind die unbequemen Filme, die einem zum Schluss etwas gegeben haben und man froh ist, sie gesehen zu haben“, weiß auch Volker Schlöndorff.

Lassen Sie sich überraschen, welche Filme es in diesem Jahr in unser Programm schaffen. Wir freuen uns schon jetzt mit Ihnen auf wundervolle Tage.

MITTWOCH
26. APRIL 2023
19.45 UHR



MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT



10

MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT



Ein ganz normaler Morgen in Paris. Ein verliebtes Paar erwacht. Ein kleines Kind kommt hinzu. Als das Paar bemerkt, dass es verschlafen hat, ist es mit der Entspannung vorbei. Die freiberufliche Visagistin Hélène muss zur Arbeit. Der Journalist Antoine und der knapp zwei-jährig Melvil können noch liegenbleiben. Es entbrennt ein kleiner Streit, weil Hélène aufgrund eines Auftrags eventuell nicht mit nach Korsika reisen kann. Aber die Klärung wird vertagt. Am Abend steht für Hélène und einem gemeinsamen Freund ein Konzertbesuch im Club Bataclan an. Antoine kümmert sich um Melvil.

Aber es ist kein „normaler“ Morgen in Paris. Es ist der Morgen des 13. November 2015. Am Abend werden islamistische Terroristen die Stadt und ihre Bewohner an verschiedenen Orten attackieren und insgesamt 130 Menschen töten, 89 davon im Bataclan.

An diesem Abend ändert sich für Antoine alles. Bei dem Attentat im Bataclan verliert er die Liebe seines Lebens und Mutter seines erst siebzehn Monate alten Kindes. Noch völlig unter Schock trotz er dem Terror und der Gewalt in einem bewegenden Social-Media-Post mit dem hoffnungsvollen Appell: „Meinen Hass bekommt ihr nicht!“. Seine Botschaft geht um die Welt und landet auf der Titelseite der Tageszeitung Le Monde.

In einem surrealen Ausnahmezustand zwischen medialer Aufmerksamkeit und unendlicher Trauer, muss Antoine sich nun – vor allem seinem kleinen Sohn Melvil zuliebe – in der neuen Realität zu-rechtfinden.

Land: Deutschland, Frankreich, Belgien 2022, 102 Min.

Regie: Kilian Riedhof

Drehbuch: Kilian Riedhof, Jan Braren, Marc Bl obaum, Stéphanie Kalfon

Darstellende: Pierre Deladonchamps, Cam elia Jordana, Zo e Iorio, Thomas Mustin, Anne Azoulay u.a.

© TOBIS

© TOBIS

MITTWOCH
24. MAI 2023
19.45 UHR

NACHBARN

12

NACHBARN



Das erste Schuljahr – ein ganz besonderes Jahr auch für den jungen Kurden Sero, der in einem Dorf an der syrisch-türkischen Grenze lebt. Sero ist befreundet mit der jüdischen Nachbarsfamilie, liebt es, mit den anderen Kindern der Dorfbewohnerinnen und -bewohner Streiche zu spielen, und träumt sehnsüchtig von einem eigenen Fernsehgerät. Doch in Seros unbeschwerte Kindheit drängt sich mehr und mehr die nationalistische und propagandistische Gewalt und Willkür des Assad-Regimes, die Jung wie Alt im Dorf treffen und die Nachbarschaft zerstören.

Eigene Kindheitserinnerungen von Regisseur Mano Khalil geben diesem berührenden Film eine außerordentlich persönliche Note. Die spürbare Nähe zu dem Dorf, seinen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie der Hauptfigur Sero schafft Khalil auf meisterhafte Weise, indem die Handlung geschickt durch Seros Augen erzählt wird. Der äußere Konflikt, der sie alle ebenso im Innern zerreißt, ist omnipräsent. Und doch: Durch die kindliche Brille brechen die Härte und Traurigkeit der Szenen immer wieder auf, was diesem Drama auch humorvolle, satirische und sogar leichte Momente verleiht.

„Nachbarn“ spielt in den frühen 1980er Jahren und bildet ab, was nach Khalil ein Grund für die verheerende politische Situation im heutigen Syrien ist. So schlägt dieser vielfach preisgekrönte Film einen Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart und lässt die Hoffnung durchscheinen, dass sich die Menschen auf einen respekt- und liebevollen Umgang miteinander besinnen.

Land: Schweiz, Frankreich 2021, 124 Min.

Regie, Drehbuch: Mano Khalil

Darstellende: Serhed Khalil, Ismail Zagros, Jalal Altawil

Preise: „Nachbarn“ gewann auf internationalen Festivals mehr als 40 Preise, unter anderem beim San Francisco Jewish Film Festival (USA 2021): Critics Award, Berner Filmpreis (Schweiz 2021): Bester Spielfilm, Rotterdam Arab Film Festival (Niederlande 2022): Beste Regie

© Bamsteiner Film

© Bamsteiner Film

MITTWOCH
14. JUNI 2023
19.45 UHR

DAS LEBEN EIN TANZ

© STUDIOCANAL



© STUDIOCANAL

14

DAS LEBEN EIN TANZ



Als erfolgreiche Balletttänzerin lebt die 26-jährige Élise in Paris ihren Traum mit Aussichten auf eine große Karriere. Doch dieser zerplatzt jäh, als sie sich bei einem Sprung auf der Bühne schwer verletzt. Für Élise zerbricht eine Welt. Zwischen Zweifeln und Hoffen findet sie auf verschlungenen Wegen zurück ins Leben und zurück zu ihrer großen Liebe: dem Tanzen – wenn auch anders als gedacht.

Ob Ballett oder Modern Dance: Dass Regisseur Cédric Klapisch den Tanz ebenso liebt versprüht jede Szene von „Das Leben ein Tanz“. Es ist von unschätzbarem Wert, dass Klapisch mit Marion Barbeau eine professionelle Balletttänzerin für seinen Film gewinnen konnte, die in der Hauptrolle der Élise brilliert. Der Film ist eine Hommage an die Freude und Schönheit des Tanzens, die Barbeau zusammen mit der Hofesh Shechter-Kompanie auf einnehmende Art auf die Kinoleinwand bringt. Doch nicht nur das Tanzen, sondern auch das Leben werden gekonnt inszeniert: Wie setze ich mein Leben wieder – neu und anders (!) – zusammen, wenn es auseinandergebrochen ist? „Das Leben ein Tanz“ findet eigene Antworten, neue Perspektiven zu entdecken, was den Film auch für diejenigen, die dem Tanzsport nicht nahestehen, so extrem sehenswert macht.

Mit der gefühl- und oft humorvoll erzählten Lebensgeschichte von Élise macht diese Dramödie klar, dass das Leben nicht geradlinig verläuft, und ermutigt dazu, ungeahnte Chancen im Hier und Jetzt zu nutzen.

Land: Frankreich 2022, 118 Min.

Regie: Cédric Klapisch

Drehbuch: Cédric Klapisch, Santiago Amigorena

Darstellende: Marion Barbeau, Hofesh Shechter, Muriel Robin



KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

KIRCHE UND KINO BEDANKT SICH BEI ALLEN
PARTNERN, FÖRDERERN UND SPONSOREN

